

Raths- Protokoll

aufgenommen am 10. Dezember 1884 über die diesjährige dritte außerordentliche Sitzung des Gemeinderathes der k. k. l. f. Stadt Steyr.

Gegenwärtige:

Der Vorsitzende: Herr Bürgermeister kais. Rath Georg Pointner.

Herr Vicebürgermeister: Leopold Putz.

Die Herrn Gemeinderäthe:

Anzengruber Leopold

Kautsch Jakob

Brandl Friedrich

Klein Wilhelm

Dittmann Johann

Landsiedl Anton

Göppl Emil

Mayr Anton

Gschaider Gustav

Olbrich Hugo

Haller Josef

Perz Mathias

Hochhauser Johann Dr.

Peyrl Josef

Holub Karl

Redl Johann

Huber Leopold

Turek Josef

Jäger Anton von Waldau

Schriftführer Herr Stadt-Sekretär Fritz Hähnel.

Tagesordnung:

Präliminarberathung für das Verwaltungsjahr 1885

Beginn der Sitzung 3 Uhr Nachmittag.

Der Herr Vorsitzende konstatiert die Anwesenheit der nach § 50 Punkt 3 des Gemeindestatutes zur Beschlußfassung nöthigen Anzahl (zwei Drittel) von Gemeinderaths-Mitgliedern, erklärt die Sitzung für eröffnet, ersucht zu Verifikatoren des heutigen Rathsprotokolles die Herrn Gemeinderäthe Karl Holub und Leopold Huber und ersucht sodann Herrn Referenten Dr. Hochhauser das Präliminare pro 1885 vorzutragen:

Herr Gemeinderath Dr. Johann Hochhauser referirt hierauf wie folgt:

Das Präliminare der Stadtgemeinde Steyr für das Verwaltungsjahr 1885 bietet ein erfreuliches Bild eines geordneten Haushaltes. Als der löbliche Gemeinderath vor einem Jahre den Beschluß fasste, die Deckung der Kosten unseres großartigen Ausstellungsunternehmens zu übernehmen, da hat mancher Steuerträger die Sorge geäußert, daß es wohl ohne eine Umlagen Erhöhung oder ohne Aufnahme eines Darlehens nicht abgehen werde; aber nichts von dem ist eingetroffen. Der Stadtgemeinde ist es, dank ihres geordneten Haushaltes - trotz der mit einem so großen

Unternehmen wie es unsere Ausstellung gewesen, unumgänglich nothwendig gewordenen - nicht unbedeutenden Auslagen, ohne Kreditoperationen und ohne Umlagen-Erhöhung möglich, auch für das Jahr 1885 alle erforderlichen ordentlichen und außerordentlichen Auslagen vollkommen zu decken und überdies die seit zwei Jahren sistirt gewesenen Kapitalsratenrückzahlungen wieder aufzunehmen, wofür wir ins Präliminare den nötigen Betrag pr 5605 fl eingestellt haben. Wir konnten im Präliminare Vorsorge treffen, daß für Pflasterungen ein Betrag von 3000 fl, - für Kanalbauten 1000 fl, für unvorhergesehene Auslagen 5500 fl eingestellt - und daß außerdem jene Posten berücksichtigt werden konnten, welche in Folge verschiedener Gemeinderathsbeschlüsse im I. J. nach Zuläßigkeit des Präliminaries eingesetzt werden sollten. Außerdem aber war es uns noch möglich für die Auslagen zur Ausarbeitung des Kasernbauprojektes die Restzahlung mit 2000 fl, für die Hebung des Fremdenverkehrs 2000 fl, und für die Bepflanzung des Quenghoffeldes 1000 fl einzusetzen, und überdies die für die Ausstellung erforderlichen Zalungen pr 13000 fl vollkommen zu decken. Bei dieser Gelegenheit sei es mir gestattet das finanzielle Endresultat der Ausstellung mitzutheilen.

Die sämmtlichen Einnahmen betragen	75000 fl
die sämmtlichen Ausgaben	88000 fl
bleibt ein Geldbedarf von	13000 fl
wofür der Gemeinde das Ausstellungsinventar im Anschaffungswerth pr	10136 fl
übergeben wurde, so daß sich ein Defizit von nur	2864 fl ergibt.

Bedenkt man, daß obige Auststellungs-Auslagen pr 88000 fl fast ausssschließlich in Steyr verausgabt wurden, daß außerdem seitens der Waffenfabrik und des Herrn Josef Werndl bedeutend größere Summen in Steyr zur Auszahlung gelangten, ferner, daß unter den 197000 Personen, welche die Tourniquets passirten mindestens 150000 Fremde waren, so kann man wohl annehmen, daß durch die Auststellung weit mehr als 1 Million in Steyr umgesetzt worden; das im vollen Sinne des Wortes unser Ausstellungsunternehmen als glänzend gelungen zu bezeichnen, und dem Gemeinderath nur zu gratuliren ist, daß er seinerzeit den Beschluß gefaßt, das Ausstellungsunternehmen auf seine Kosten durchzuführen. Was das Ausstellungsinventar anbelangt, so haben wir nicht Noth dasselbe unter die Aktiven des Präliminars pro 1885 aufzunehmen, da wie bereits oben erwähnt, das Präliminare vollkommen Deckung findet, und kommt sonach das Inventar der Gemeinde als vollkommen lastenfreies beliebig verfügbares Materiale zu gute. Die Gemeinde kann dasselbe für kommende Fälle referriren, für den einen oder anderen Zweck verwenden, zum Theile verkaufen - und es wird das Präliminare dadurch in keiner Weise alterirt, weil überhaupt, wie schon erwähnt, das Inventar gar nicht in Anrechnung gebracht worden ist.

Wir bitten nun diesen Bericht genehmigend zur Kenntnis zu nehmen und die Einstellung der Restzalungen pr 13000 fl zu genehmigen.

Wird ohne Debatte einstimmig genehmigend zur sehr erfreulichen Kenntnis genommen.

Nun wird zur eigentlichen Präliminarberathung übergegangen; dasselbe stellt sich zusammen wie folgt:

A. Ordentliche Einnahmen:	
I. Interessen von den Aktiv-Kapitalien	8.410
II. Ertrag der städtischen Gefälle	12.727
III. Ertrag der Taxen und Gebühren	355
IV. Ertrag der städtischen Gebäude	8.782
V. Steuern Rückersätze	—
VI. Verwaltungs-Einnahmen	26
VII. Einnahmen für den Sicherheitsdienst	675
VIII. Einnahmen für Schulanstalten	16.178
IX. Einnahmen für Armenversorgung	—
X. Einnahmen für den Sanitätsdienst	—
XI. Einnahmen vom städtischen Bauamte	3.276
XII. Diverse Einnahmen	110
XIII. Rückersätze gewöhnlicher Vorschüsse	314
	50.853

(zeigt gegen das Vergleichsjahr 1883 einen Ausfall von 2965 fl, welcher Ausfall sich aus der Verminderung des städtischen Gefällspachtungs-Erträgnisses ergibt.)

Zu diesen ordentlichen Einnahmen gehört aber auch der mit Bestimmtheit zu erwartende Kaßarest mit Ende 1884, welcher ähnlich wie im Vergleichsjahre 1883 angenommen wird mit	10.000
was dann an ordentliche Einnahmen im Ganzen ergibt	60.853

B. Ordentliche Ausgaben

I. Interessen für Passiv-Capitalien	19.020
-------------------------------------	--------

II. für städtische Gefälle	530
----------------------------	-----

II. für Gebühren	—
------------------	---

IV. für Realitäten-Renten	—
---------------------------	---

V. für Steuern und Umlagen	1.886
----------------------------	-------

VI. für die Verwaltung	29.686
------------------------	--------

(Die Post ist gegen das Jahr 1883 um 1721 fl höher, weil hierin nunmehr die Pensionen für Herrn Kanzlei Direktor Amtmann und Herrn Kassendirektor Stefan Willner aufzunehmen waren; dagegen haben sich die Auslagen für die Aktivbediensteten um einige hundert Gulden verringert.)

VII. Sicherheits-Auslagen	23.392
---------------------------	--------

VIII. für Unterrichts-Anstalten	26.124
---------------------------------	--------

IX. für die Armen-Versorgung	7.000
------------------------------	-------

(Diese Post war vom Casseamte mit 14500 fl eingesetzt, nachdem aber der Gemeinde für die Armenpflege seitens der Sparrkasse zwei Posten zusammen von über 7500 fl zu Gebote stehen, so brauchen aus Gemeindemitteln nur 7000 fl beigesteuert zu werden.)

X. Kosten für die Sanitätspflege	2.195
----------------------------------	-------

XI. für Baulichkeiten (Strassen, Brücken, Kanäle etc.)	15.750
--	--------

XII. Diverse Auslagen	470
-----------------------	-----

XIII. Vorschüsse	315
------------------	-----

Summa	12.6368
-------	---------

(Gegen 1883 um 3537 fl weniger, zumeist wegen geringeren Auslagen für gewöhnliche Bauamtsarbeiten.)

C. Ausserordentliche Ansgaben

XIV. Rückvergütungen von Gemeinde-Umlagen	6.950
---	-------

XV. Für Realitäten Ankauf des Quenghoffeldes	2200	
Herhaltung des Versuchsanstaltsgebäudes	100	2.300

(fürs Quenghoffeld waren vom Kasseamte 4200 fl eingestellt. Durch den mittlerweile mit Herrn General-Direktor Josef Werndl abgeschlossenen weiteren Kaufvertrag wurde jedoch nur die Einstellung von 2200 fl nothwendig.)

XVI. für außerordentliche Bauführungen	4.460
--	-------

XVII. Andere außerordentliche Auslagen.	
---	--

Hier waren vom Kasseamte nur für die Ausbesserung des Dammes in Eisenfeld 300 fl und für die Deckung der Ausstellungsschlußauslagen 14000 fl eingestellt.

Das Comite hat folgende Posten eingestellt:

Dammausbesserung	300
------------------	-----

Außergewöhnliche Auslagen	5.500
---------------------------	-------

Zur Deckung der schließlichen Ausstellungsauslagen nur	13.000
--	--------

(Hier ist zu bemerken, daß das auf 4000 fl geschätzte Inventar als Vermögensvermehrung der Gemeinde nicht eingesetzt worden ist.)

Ferner für die Ausarbeitung des Kasernbauprojektes	2.000
--	-------

Als eventueller Beitrag zu den Auslagen für die Hebung des	
--	--

Fremdenverkehrs	2.000
-----------------	-------

und schließlich für die weitere Regulierung des Quenghoffeldes	1.000	23.800
--	-------	--------

XVIII. Kredit-Operationen

Zahlung sämtlicher fälliger Kapitalsraten	6.605
	44.115
(um 3551 fl mehr als im Jahre 1883, bedungen durch die Einsetzung von Kapitalsraten-Rückzahlung.)	
Zu diesen außergewöhnlichen Ausgaben per	44.115
kommen die ordentlichen Ausgaben mit	126.368
was eine Gesamt-Ausgaben Summe ergibt mit	170.483
dieser Summe stehen gegenüber die ordentlichen Einnahmen mit	60.853
es verbleiben sonach durch außerordentliche Einnahmen zu decken	109.630

Zur Deckung obiger 109.630 fl schlägt nun das Comite die Präliminirung folgender außerordentlicher Einnahmen vor:

D. Aussergewöhnliche Einnahmen:

XIV. Gemeinde-Umlagen:

1. Von sämtlichen ärarischen Steuern mit Inbegriff der Staatszuschläge (Steuergulden 150000 fl) mit 40 %	60.000
ferner Umlagen Rückstände	5.000
2. Zinskreuzer wie bisher mit 2, 3 1/2 u. 5 % Ruckstände	7.000 800
3. Verbrauchsumlagen und Verzehrungssteuer Zuschläge:	
a) 60 xr per für hier erzeugtes Bier circa 23000 Hectl. Hektoliter Bier für eingeführtes Bier circa 11000 Hectol. (insgesamt um 1572 weniger als im Vergleichsjahr 1883)	1.3800 6.600
b) Für gebrannte geistige Flüssigkeiten 2 fl per Hektoliter - 500 Hectoliter	1.000
c) Verzehrungssteuer-Zuschlag mit 30 % auf Wein und Obstmost	2.062
d) für Fleisch-Konsumtion	5.906
XV. Kaufschilling von Realitäten (Landesgesetz vom 21.4.1876)	8.000
XVI. Andere außerordentliche Einnahmen	43 11.0211

(Um 27 fl weniger als im Vergleichsjahr 1883)

Es ergibt sich sonach nach Deckung der durch die ordentlichen Einnahmen

unbedeckt gebliebenen	109.630
ein Überschuß von	581

was gewiß unter den gegebenen Umständen ein sehr erfreuliches Resultat zu nennen ist.

Nun wird zur speziellen Abstimmung über folgende Posten geschritten.

Die Gesamtsumme der ordentlichen Einnahmen pr 60.853 fl wird ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Bei den ordentlichen Auslagen wird die Post Verwaltungsauslagen pr 29.686 fl ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Hierauf wird die Gesamtsumme der ordentlichen Auslagen mit 126.368 fl ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Die außerordentlichen Auslagen werden Post für Post durchgegangen und wird sodann die Gesamtsumme der außerordentlichen Auslagen pr 44115 fl ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Weiters kommen die zur Deckung der unbedeckten Auslagensumme pr 109630 fl eingestellten Posten der außergewöhnlichen Einnahmen separat zur Abstimmung, und zwar:

1. Die Einhebung einer 40 %tigen Gemeinde-Umlage von sämtlichen direkten ärarischen Steuern mit Inbegriff der Staatszuschläge von den hiesigen Steuerpflichtigen, im voraussichtl.

Erträgnis per 60000 fl und die Einstellung von Umlagen-Rückstände pr 5.000

Wird ohne Debatte einstimmig genehmigt.

2. Die Einhebung der Zinnskreuzer von den Gebäude-Zinsungen, und zwar: bis 100 fl Zinns mit 2 %, bis 200 fl mit 3 1/2 % und über 200 fl mit 5 % im Betrage von	7.000
und die Einstellung der Zinnskreuzer Rückstände pr	800
Wird ohne Debatte einstimmig genehmigt.	
3. Die Einhebung der Verbrauchsumlagen und Verzehrungssteuerzuschläge:	
a) Von der Bier-Consumtion in Steyr mit 60 xr pr Hektoliter und zwar:	
a. Von der Erzeugung in Steyr per 23000 Hektoliter	13.800
b. Von der Einfuhr in Steyr per 11000 Hektoliter	6.600
Wird ohne Debatte einstimmig genehmigt.	
b. Von den eingeführten Spirituosen mit 2 fl pr Hektoliter von 500 Hkttl.	1.000
Wird ohne Debatte einstimmig genehmigt.	
c) Von der Wein- und Obstmos-Consumtion 30 % von dem Verzehrungssteuer- Abfindungsbeträge der Gastwirthe pr	2.062
Wird ohne Debatte einstimmig genehmigt.	
d) Von der Fleischconsumtion 30 % von dem Verzehrungssteuer-Abfindungsbeträge der Fleischhauer pr	5.906
Wird einstimmig ohne Debatte genehmigt.	
Hierauf wird die Gesamtsumme der außerordentlichen Einnahmen mit ohne Debatte einstimmig genehmigt.	110.211

Nun bringt der Herr Vorsitzende das Gesamt-Präliminare zur Abstimmung und wird dasselbe ebenfalls ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Das Präliminare des städtischen Armen-Institutes weist an eigenen Einnahmen aus	11.200
diesen stehen gegenüber die Ausgaben mit	25.700
was eine unbedeckte Summe von	14.500
ergibt.	
Die Summe wird durch folgende außerordentliche Einnahmen gedeckt:	
Beitrag aus Gemeindemitteln	7.000
Beitrag seitens der Sparkasse mit circa 3500 fl und 4000 fl =	.7500
Wird einstimmig ohne Debatte genehmigt.	

Das Präliminare des Mildten-Versorgungsfondes und der übrigen unter städtischer Verwaltung stehenden mildten Stiftungen weist nach, daß sämtliche ihren stiftbriefmäßigen Verpflichtungen vollkommen entsprechen können und empfiehlt sich demnach die en bloc Annahme dieser Voranschläge.
Wird einstimmig ohne Debatte genehmigt.

Nachdem über Befragen des Herrn Bürgermeister keiner der Herrn Gemeinderäthe etwas vorzubringen hat, wurde die Sitzung geschlossen.

Der Vorsitzende: Georg Pointner
Die Gemeinderäthe: Karl Holub Leopold Huber
Der Schriftführer Fritz Hähnel